

TINA SCHUMACHER

Das Flüstern der Pferde

Die acht größten Potenziale aus der Begegnung mit Pferden



C
CRYSTAL

Natural Horse

Das Bookazin über den achtsamen Umgang
mit Pferden

*Für Pferdefreunde, die
mehr als nur reiten wollen.*



- **Natural Horse** bietet Beschäftigungsideen für Pferd und Mensch von kompetenten Autoren und gibt Hilfestellungen für ein besseres und schonendes Reiten sowie Tipps für die natürliche und ganzheitliche Gesunderhaltung der Pferde.
- **Natural Horse** hilft, eine tiefere Verbindung zu Pferden aufzubauen und „pferdisch“ zu denken.
- **Natural Horse** setzt sich für artgerechte Haltung, Fütterung und pferdegerechtes Training ein.
- **Natural Horse** erscheint mit fünf Ausgaben im Jahr und kann im Abonnement über den Verlag bezogen werden.



www.naturalhorse.de

Das Flüstern der Pferde

Die acht größten Potenziale aus der Begegnung mit Pferden



CRYSTAL



TINA SCHUMACHER

Das Flüstern der Pferde

Die acht größten Potenziale aus der Begegnung mit Pferden



CRYSTAL

Haftungsausschluss

Alle Angaben in diesem Buch erfolgen ohne Gewährleistung oder Garantie seitens der Autorin oder des Verlags. Eine Haftung der Autorin oder des Verlags und seiner Beauftragten für Schäden jeder Art ist daher ausgeschlossen.

Impressum

Copyright © 2022 by Crystal Verlag GmbH

Gestaltung: www.jb-design-online.de – Johanna Böhm, Dassendorf

Titelfoto: Anna Kentnofski

Fotos im Innenteil: siehe Nachweise

Druck: Westermann Druck, Zwickau

Deutsche Nationalbibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> aufrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

Abdruck oder Speicherung in elektronischen Medien nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Verlag.

Printed in Germany

ISBN: 978-95847-026-2





Inhalt

Die Magie des Anfangs	7
Warum Pferde flüstern	13
WUNDERvolle Wesen	25
Schubladen für die Persönlichkeit	33
Spieglein im Stall	45
Hinsehen hilft	57
Potenzial – Persönlichkeit – Pferd	67
Innere Ruhe	79
Verantwortung & Abgrenzung.....	91
Reflexionsvermögen.....	101
Annahme & Geduld	111
Klarheit – authentisch leben.....	121
Kommunikation & Empathie	133
Loslassen & Freiheit.....	145
Intensive Beziehungen	155
Pferde verkörpern Menschlichkeit	167
 Danke	 173
Quellen	175





Die Magie des Anfangs

Magie



Der Anfang einer Reise, der erste Moment einer Begegnung oder die ersten Zeilen eines Buches sind oft etwas ganz Besonderes. Meist entscheiden sie schon durch wenige Nuancen darüber, ob wir unseren Weg fortsetzen, einen neuen Kontakt aufrechterhalten oder ein Buch gefesselt weiterlesen.

Meine Reise mit den Pferden hat mit sieben Jahren begonnen. Damals wusste ich noch nicht, dass es eine der spannendsten Reisen meines Lebens werden sollte. Vom ersten Augenblick an war ich fasziniert von diesen kraftvollen und gleichzeitig unglaublich sanften Wesen. Schon damals war ich mir absolut sicher, dass die Pferde ein Teil meines Lebens werden sollten, und ich wusste, dass ich irgendwann bei Olympia reiten wollte. Davon bin ich zwar noch weit entfernt, aber dieser Traum lebt auch heute noch in mir weiter – selbst 24 Jahre später.

Ich bin zwar nicht in einer Pferdefamilie groß geworden, aber dennoch besitzen wir heute einen eigenen kleinen idyllischen Hof mit unseren insgesamt drei Pferden. Gino, Wamiro und Leviano haben mein Leben auf eine ganz besondere Art und Weise geprägt. Mit meinem Gino hatte ich eine unbeschwerte Kindheit und einen Partner, der mir in jeglichen Lebenslagen zur Seite stand. Mit Wamiro sollte, vor allen Dingen zu Zeiten, in denen ich turniermäßig in S-Dressuren unterwegs war, vermehrt die Unsicherheit und Verbissenheit einziehen. Später durfte ich durch ihn und genauso durch Leviano meine kindliche Unbeschwertheit zurückfinden.

Die Geschichten dieses Buches erzählen von all den schweren, verrückten, bereichernden und emotionalen Erlebnissen auf dem gemeinsamen Weg mit meinen Pferden. Sie erzählen von Umwegen, von Neuanfängen, von Ängsten und von Mut. Mit einer Entscheidung zum Umdenken begann für mich vor einigen Jahren eine ganz neue Magie des Anfangs. Ich konnte mich plötzlich viel intensiver in meine Pferde einfühlen, nahm kleine Veränderungen wahr und hatte das Gefühl, nicht mehr länger ein Opfer der Umstände zu sein, in denen ich mich befand. Es war berührend und gleichzeitig beunruhigend, zu sehen, was ich früher nicht gesehen hatte. Ich arbeitete intensiv an meiner Persönlichkeit und war erstaunt über die Resultate, Resultate, die sich nicht nur in





Zusammenhang mit den Pferden bemerkbar machten, sondern in meinem gesamten Leben. Plötzlich konnte ich eigene Potenziale erkennen, von denen ich damals nicht glaubte, sie zu besitzen.

Zahlreiche neue Wege haben meine Pferde mit mir bestritten und die Magie des Anfangs geprägt: meine Entscheidung zur Selbstständigkeit, die Mitarbeit im therapeutischen Reiten, meine Coachingausbildung, die Durchführung inklusiver Reitturniere, das Reiten mit Halsring und vieles mehr. Heute helfe ich Menschen und Pferden dabei, ihre Stärke wiederzuentdecken und vertrauensvolle Beziehungen zu leben, egal ob im Pferdesport oder im Leben an sich. Regelmäßig entscheide ich mich ganz bewusst dafür, in das Chaos eines neuen Anfangs zu starten – genauso wie mit diesem Buch.



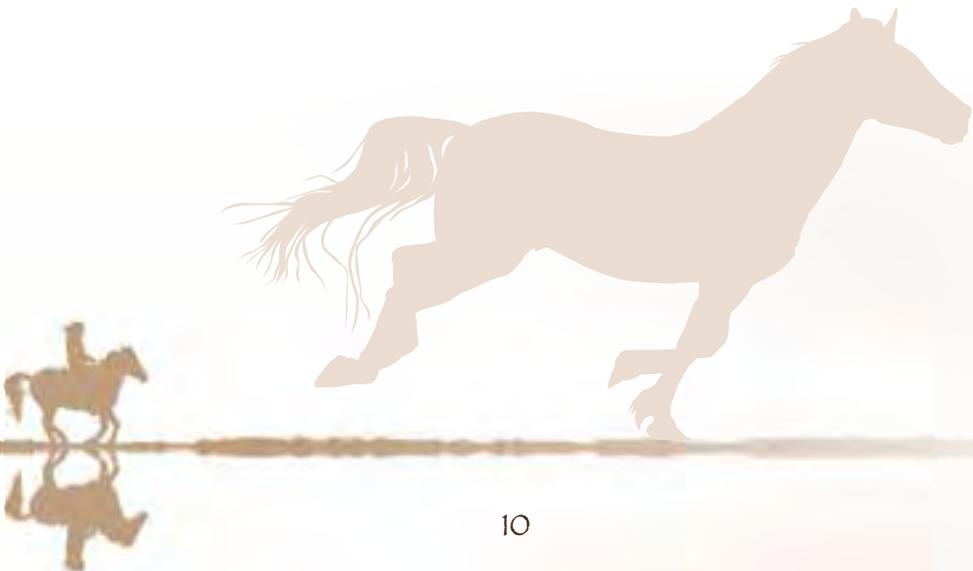
Es besitzt diese Magie des Anfangs. Das Flüstern der Pferde ist mein erstes Projekt dieser Art und eine Herzensangelegenheit, mit der ich dich dazu ermutigen möchte, dich mit mir auf eine Reise zwischen Persönlichkeitsentwicklung, Potenzialen und Menschlichkeit zu machen – das Leben, die Pferde und jeden Moment immer wieder zum ersten Mal zu betrachten. Dann verstehen wir, dass Flüstern zwar leise, aber dennoch sehr deutlich ist. Und wir erleben, dass genau darin das Geschenk der Pferde liegt.



Die Arbeit mit meinen Pferden
kannst du dir in diesem Podcast
anhören [https://www.youtube.com/
watch?v=FZeucmPo7e8](https://www.youtube.com/watch?v=FZeucmPo7e8)



Podcast







Warum Pferde flüstern

flüstern



... vielleicht, weil wir oft viel zu laut sind!

Mit deinem Fokus kannst du Welten bewegen. Das lernen Pferdemen-
schen, aber auch Menschen, die sich intensiv mit sich und ihrer Wirkung
beschäftigen. Ob Führungskraft, Kind oder Jugendlicher, Mensch mit
Handicap, millionenschwer oder bettelarm – Pferde wirken auf jeden
Menschen gleich. Sie machen keine Unterschiede. Sie wirken klar, unver-
blümt und ehrlich. Pferde spiegeln das Verhalten des Menschen auf eine
unheimlich wertschätzende Art und Weise. Manchmal müssen wir ein
wenig deutlicher hinsehen, um das zu erkennen. Manchmal zeigen es uns
die Pferde auf eine sehr direkte und harte Weise. Genauso funktioniert
das mit dem Leben. Manchmal bekommen wir gewisse Entwicklungspo-
tenziale oder Schritte, die wir für uns auflösen dürfen, in klitzekleinen
Portionen geliefert. Diese kleinen Portionen schleichen sich an, „flüstern“
sich in unser Leben. Oft hören wir aber nicht zu, weil wir nur dieses
„laute Schreien“ der Gesellschaft, in der wir leben, kennengelernt haben,
weil wir jeden Tag in der „Disco des Lebens“ unterwegs sind und es
verlernt haben, diese leisen Töne zu hören. Dabei wollen sie uns bereits
frühzeitig sagen: „Hey, schau doch mal genauer hin. Ich werde immer
wieder kommen. Ich bin ein Thema, das dich immer wieder einholen
wird.“ Irgendwann wird dieses Thema schreien. Es muss laut werden,
damit wir endlich hinsehen.

Genauso ist es mit der Reaktion der Pferde. Die Art und Weise, wie
ein Pferd wirkt, hat immer auch etwas mit uns zu tun. Es ist ein Spiegel
unserer Persönlichkeit, mit dem wir tiefer schauen können, als wir es uns
zu träumen gewagt haben. Manche Dinge, die wir dann sehen, werden
uns nicht gefallen, und andere hingegen finden wir wunderschön. All
das filtern die Pferde und mit ihrer feinen Wahrnehmung geben sie uns
die Möglichkeit, uns selbst aus ihren Augen anzusehen. Sie lehren uns,
unsere Wahrnehmung zu verfeinern – die leisen Töne zu hören. Sie ermög-
lichen uns behutsam und liebevoll, das Flüstern wieder zu erlernen.





*Zuhören und Hinsehen
sind oft die größten Schlüssel zur
eigenen Persönlichkeit.*

Die Filter unserer (menschlichen) Wahrnehmung werden mit den Jahren, mit dem Älterwerden und all unseren individuellen Erfahrungen teilweise überlagert oder überdeckt von Erfahrungen, die wir selbst gemacht haben oder die wir im Spiegelbild anderer Menschen erleben durften und mussten, von Dingen, die durch unsere Erziehung beeinflusst wurden



und unsere Blickwinkel geprägt haben, durch die wir mittlerweile die Welt und die Menschen sehen. All das lässt uns auf eine gewisse Art und Weise reagieren.

Dabei spielt natürlich auch schulische Prägung eine Rolle. In der Schule haben wir gelernt, dass der Himmel blau ist und das Gras grün. Wir haben gelernt, dass es gesellschaftliche Muster gibt, in die wir uns fügen sollten, sofern wir in unserer Kultur angenommen werden möchten. Durch festgefahrene Vorgaben, die uns sagen, wie wir zu handeln, zu fühlen und zu denken haben, verlernen wir, wirklich wahrzunehmen – uns und unsere Umgebung. Wir verlernen mit den Jahren, genauer hinzusehen. Dann bedienen wir uns unserer gewohnten Verhaltensweisen und reagieren – wie in einem Hamsterrad, das vorgibt, welche Handlung als Nächstes zu vollziehen ist. Klingt ziemlich unfrei und ist es auch!

Das führt dazu, dass wir uns nicht selten als Opfer der eigenen Umstände betrachten und nicht damit rechnen, dass auch wir einen Anteil an dieser Situation haben könnten. Wir streiten heftig und brüllen uns an, wenn wir anderer Meinung sind. Wir missverstehen uns sehr oft, weil wir in unserem eigenen Hamsterrad und der andere in seinem fröhlich weiterradelt. Oft vergessen wir, genauer hinzusehen und auf unser Gegenüber zu achten. Wir übersehen Potenziale – von uns selbst, der Gemeinschaft und von anderen. Wir übersehen, wenn es dem anderen mal nicht so gut geht. Vielleicht übersehen wir auch, wie wir wirken und was wir in gewissen Momenten nach außen ausstrahlen – ein Konfliktpotenzial, welches mit Wahrnehmung beginnt, den eigenen Ausdruck und die eigene Einstellung beeinflusst und letztendlich darauf wirkt, ob wir in erfüllten oder unerfüllten Beziehungen leben.

Jeder Pferdewensch weiß natürlich, dass mit „Pferdeflüstern“ nicht gemeint ist, sich neben das Pferd zu stellen und leise mit ihm zu reden. Pferdeflüstern ist ein Ausdruck für eine gewisse Qualität der Wahrnehmung. Diese Wahrnehmung ist die Basis für eine extrem feine Kommunikation. Wir alle haben das in uns – diese intensiv fühlende und kleinschrittige Wahrnehmung, die letztendlich eine klare und wertschätzende





Kommunikation beeinflusst. Wenn wir uns dazu entscheiden, sie wachzurütteln, müssen wir anfangen, uns selbst und unsere Wirkung zu beobachten. Dann werden wir wiederfinden, was wir irgendwo und irgendwann auf unserem Weg verloren haben.

Mich hat es schon immer fasziniert, Menschen mit Pferden in der Freiarbeit kommunizieren zu sehen. Dieses Zusammenspiel war für mich magisch. Das musste fast schon eine Art Zauber sein, wie der Mensch sich gemeinsam mit seinem Pferd bewegt. Wie die beiden sich wahrnehmen, wie sie miteinander spielen – wie das Pferd für den Menschen vollkommen frei und ohne Zwang bestimmte Dinge tut. Manchmal habe ich mich sogar dabei erwischt, mich zu fragen, wie man so etwas überhaupt erreichen kann. Ob da Gewalt im Spiel war? Diese Frage spricht natürlich schon für eine gewisse Erfahrung, die ich in meinem Leben gemacht habe.





Ich durfte lernen, dass es nicht nur schwarze Schafe gibt, die Pferde dressieren, sondern unheimlich fühlende, klare und wertschätzende Pferdemenchen. Ich durfte aber auch lernen, dass ich diese Menschen nicht auf einen Sockel stellen muss. Sie machen eine wunderbare Arbeit und trotzdem durfte ich verstehen, dass eigentlich jeder „flüstern“ kann. Jeder, der sich Fragen stellen möchte, zu sich selbst und seiner Wirkung. Jeder, der sich reflektiert und sich auf Wertschätzung fokussieren möchte. Jeder, der sich für den Weg des „Pferdeflüsterns“ entscheidet. Selbst eine stumpfe und nach Schema F arbeitende, turnierfixierte Dressurreiterin, die ihre Pferde zwar wirklich gern hatte, aber irgendwie trotzdem, auch nach über zehn Jahren, noch nie einen „richtigen“ Dialog mit ihnen führen konnte. Ach übrigens: Ich meine damit nicht, dass alle

